

Drucksachen-Nr.

0475/2019

öffentlich

**Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW
Sitzung am 06.11.2019**

Antrag gem. § 24 GO

Antragstellerin / Antragsteller

**Name und Anschrift werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
hier nicht veröffentlicht**

Tagesordnungspunkt

**Anregung vom 04.10.2019, die restlichen Flüchtlingscontainer der
EU über das BMI für die Flüchtlingslager in Griechenland
anzubieten**

Die Anregung ist beigelegt.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Der Petent hat den Medien entnommen, dass die Stadt Bergisch Gladbach

- 50 Container für nur 300 Euro pro Stück veräußert hat,
- mehrere hundert weitere Container besitzt,
- diese Vereinen und Bürgern für 100 Euro anbieten möchte,

und regt in diesem Kontext an, diese stattdessen unter Einbindung des BMI nach Griechenland zu verschenken.

Es trifft zu, dass zwei Anlagen mit jeweils 50 Containern für 15.000 Euro pro Anlage (also rechnerisch 300 Euro pro Stück) verkauft wurden. Diese waren allerdings beim Kauf schon ca. 25 Jahre alt und wurden danach intensiv genutzt. Der Preis war somit dem Zustand angemessen und eine weitere Nutzung an anderer Stelle wäre nur mit wesentlichem finanziellen Aufwand (Transport und Reparatur/Verbesserung) möglich gewesen.

Die Stadt besitzt tatsächlich mehrere hundert weitere Container. Diese werden allerdings aktuell zum größten Teil noch genutzt. Neben der Nutzung durch Flüchtlinge am letzten verbliebenen Container-Standort in Lückerath werden einige im Rahmen von Schulsanierungen im Stadtgebiet als Ausweichstandorte genutzt.

Einige vereinzelt (ca. 20), aktuell nicht genutzte, Container sollen zeitnah örtlichen Vereinen für symbolische 100 Euro pro Stück angeboten werden.

Für die weiteren Container wurde nur prophylaktisch der Beschluss des Stadtrates eingeholt, damit die Option einer günstigen Abgabe an interessierte Vereine und Bürger möglich ist, falls diese Container nach ihrer aktuellen Nutzung nicht weiter selbst benötigt werden und sich keine Kaufinteressenten finden. Ein Verkauf ist einer günstigen Abgabe oder sogar einem Verschenken im öffentlichen Bereich grundsätzlich vorzuziehen.

Laut Presse wird die Stadt Köln zeitnah versuchen die Idee des Petenten umzusetzen. Sollte es in Bergisch Gladbach zu der Situation kommen, dass weitere Container nicht mehr benötigt werden und sich als unverkäuflich herausstellen, kann diese Variante auf Basis der Erfahrungen aus Köln gegen die günstige Abgabe an Vereine und Bürger abgewogen werden. Dies ist letztlich eine politische Entscheidung.